

Verleihung des 1. Pioneers of Education Award

19.2.2022

Laudatio von Margret Rasfeld

Musikstück: una mattina - ein frischer morgen,
vielleicht ein frischer morgen für die Bildung ...

ZU LOBEN IST DER PÄDAGOGEN GRÖSSTES GLÜCK!
Dieses Glück, loben zu dürfen, habe ICH heute!
Und ich kann jemanden loben, der das Lob voll verdient hat,
der aber - in seiner Rolle als Kultusminister -
oft eher nicht so häufig gelobt wird.

Sehr geehrter Herr Minister! Lieber Herr Tonne! Liebe Teilnehmende!

Wir treffen uns heute zu einem großartigen Anlass:
der Verleihung des ersten PIONEERS OF EDUCATION POWER AWARDS
an Grant Hendrik Tonne, Kultusminister des Landes Niedersachsen.

Lieber Herr Tonne:

ich sehe sie vor mir, ich schaue ihnen digital in die Augen
und deshalb spreche ich Sie auch direkt persönlich an.

Wir zeichnen sie aus für ihren MUT, ihren TIEF-SINN, ihren WEIT-BLICK.

Als wir, die PIONEERS, zusammensaßen, und überlegten,
welche Kultusministerin, welcher Kultusminister käme infrage
- kommt überhaupt jemand in Frage ???-

war sehr schnell und einhellig klar:

SIE, Herr Tonne, SIE sind es.

Wenn jemand als Kultusminister sich durch MUT, durch TIEF-SINN
und durch Weit-Blick auszeichnet, dann SIE, SIE, SIE!

Wir überreichen ihnen den AWARD für das Modellprojekt ZUKUNFTS-SCHULE.
Lassen Sie mich kurz den Weg dorthin skizzieren.

2018 initiierten sie das Projekt Bildung 2040 – zusammen. zukunft. machen
ZUSAMMEN bedeutet: nicht Sie als Minister entwickeln Vorgaben und
Programme, sondern Sie laden alle Akteure ein,
gemeinsam zu denken, *groß* zu denken und schaffen dafür Gelegenheiten ...

ZUKUNFT: das zeigt schon der Titel Bildung 2040:

SIE denken mit Weit-Sicht und nicht, wie in Politikkreisen oft üblich, in Amts-Zeiten ...

MACHEN: das bedeutet- lasst uns anfangen, lasst uns handeln, lasst uns etwas *wagen*; auf den Wegen des Wagens dann immer auch reflektieren, ...

um dann weiter- und noch WEITER – WEITER zu machen!

Wie wichtig IHNEN dabei die Beteiligung *junger Menschen* ist - auch dies erscheint uns sehr besonders für einen Minister – das durfte ich auf Veranstaltungen oft erleben, wenn junge Menschen vor Ort eingeladen waren und SIE mit ihnen auf Augenhöhe diskutierten.

Ein Beispiel dazu:

der Nachhaltigkeitspreis #Projekt Erde - Lasst *uns* die Zukunft sein“

Dieses Projekt wurde zusammen von jungen Menschen und dem Kultusministerium gemeinsam von der ersten Stunde an entwickelt. Und die jungen Menschen kamen aus UNESCO Projektschulen, Schulen im Aufbruch, Preisträgerschulen des Schülerfriedenspreises, aus Peer Leader International, von Fridays for Future

und aus dem Landesschülerrat. Wie großartig!!!

GELEBTE DEMOKRATIE ist ihnen ein Herzensanliegen – das habe ich immer wieder hautnah spüren dürfen.

Zitat: Wir suchen Visionär:innen, Gestalter:innen, Weiterdenker:innen!
Gefragt sind alle, die mitdenken und mitgestalten wollen und die dabei auch den Mut haben, bisherige Muster zu durchbrechen!

Dies ist ein Aufruf von Bildung 2040 ...

Die Ermutigung zu Musterbrüchen – und das auf der website eines Kultusministeriums. DAS ist schon ganz schön mutig!

Das ist wahrhaft - ein vorgelebter Muster-Bruch!!!

Ich durfte für Bildung 2040 die Auftaktrede halten am 29.10. 2018 mit 240 geladenen Gästen im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal in Hannover.

Welche Aufbruchs-Energie war von Beginn an mit Bildung 2040 verbunden. Ich freue mich sehr, dass Sie, Nina Graf, die kompetente und mutige Projektleiterin, heute unter uns, dass SIE mit uns sind!

Ich danke IHNEN für ihre OFFENHEIT FÜR UNGEWÖHNLICHES,
für Ihr WACHSEN an HERAUSFORDERUNGEN, für Ihre ANSTECKUNGS-ENERGIE,
für Ihr DURCHHALTEVERMÖGEN - auch GERADE in Corona Zeiten ...
DANK für viele INSPIRIERENDE GESPRÄCHE und TOLLE VERANSTALTUNGEN.

Zwischen dem Auftakt Bildung 2040 im Oktober 2018
bis zum Start der Zukunftsschulen im Oktober 2021
lagen drei spannende intensive Entwicklungsjahre, in die ich und Björn Lefers,
Koordinator von Schule im Aufbruch Niedersachsen, von Beginn an eingebunden
waren. Mein Dank für diesen intensiven ko-kreativen Prozess gilt an dieser
Stelle auch *Claudia Schanz* vom Referat 23 und ihrem Team im Ministerium und
Beatrix Albrecht und ihren Kolleginnen im NLQ und besonders *Claudia Dierkes-
Hartwig*, die das Modellprojekt Zukunftsschule nun mit Einsatz und Herzkraft
leitet und voranbringt und

natürlich all den *mutigen Schulen*, den mutigen *Schulleiterinnen*,
die den Sprung in die Zukunft JETZT wagen.

Doch ohne IHREN MUT, Herr Tonne, ihren *öffentlichen* MUT, ihren VISIONS-
WILLEN wäre das alles nicht gelungen. Ein Zitat von ihnen:

***Wir haben es in der Hand, wie diese Zukunft aussieht!
Wagen Sie es, auch Undenkbares zu denken.***

Das erinnert mich an einen gemeinsamen Auftritt in der VHS Osnabrück,
als sie am Rednerpult stehend sagten:

Ich schätze Helmut Schmidt sehr.

Doch die Aussage von Helmut Schmidt,
wer Visionen hat, solle zum Arzt gehen, die teile ich nicht.

Ich sage: wer Visionen hat, soll ins Kultusministerium kommen.

Ein Raunen ging durch vollbesetzten Saal und dann begeisterter Beifall.

Ja das sind SIE, Herr Tonne.

Die Ernsthaftigkeit ihres Wollens erweist sich auch darin,
dass sie Ihre Visionen unterlegen mit eindeutigen Klarstellungen –
den Erlassen BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG und
STÄRKUNG DER DEMOKRATIEBILDUNG -
und vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen und Projekten.

Und natürlich dem MODELLPROJEKT ZUKUNFTSSCHULEN,
für das wir SIE heute auszeichnen.

Das große Netzwerk von 65 Schulen ermöglicht Denken außerhalb der Box
und das Umsetzen visionärer Wege. Mit dem MODELLPROJEKT
ZUKUNFTSSCHULE haben sie einen bildungspolitischen Rahmen geschaffen,
in dem aus Visionen Wirklichkeit werden kann (UND MÖGE)!

Herr Tonne: Sie bringen die Bildungspolitik in unserem Land ein großes Stück
voran. Ich wünsche sehr, dass ihr Niedersachsen-Mut positive Ansteckungs-
Kraft auch in anderen Bundesländern erzeugt. Rheinland Pfalz zieht ja schon
nach.

Ihr Mut zu einer Exzellenzinitiative durch weitgehendes Vertrauen in die Basis,
und auch in die Kinder und Jugendlichen,
setzen gerade ein Riesenpotenzial frei.

Ihr Erfolgsgeheimnis – ein „Geheimnis“, das jeder kennen darf und soll:

Visionen gewagt! Radikal neu gedacht!

Die Sehnsucht der Menschen nach SINN aufnehmend.

Es ist mir eine Ehre und Freude, Ihnen den AWARD jetzt überreichen zu dürfen:

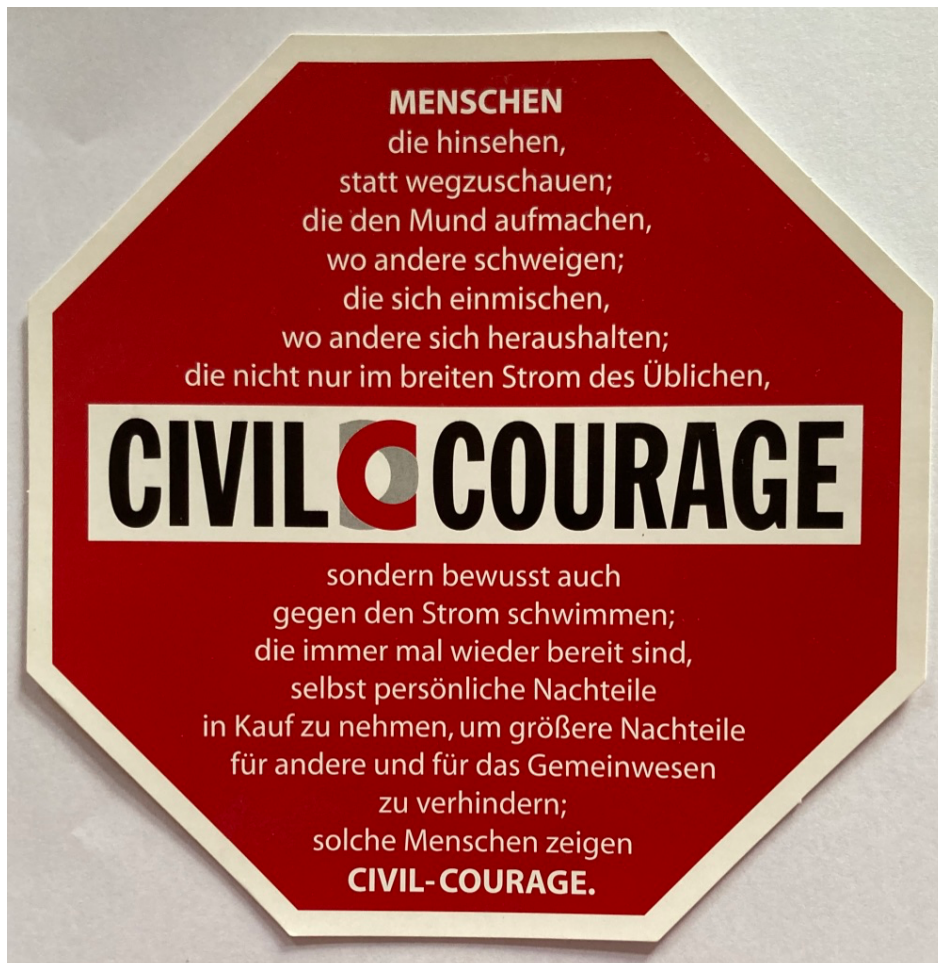
„Pioneers of education-Award für den mutigsten Kultusminister Deutschlands.

Grant Hendrik Tonne wird für das Projekt Zukunftsschulen
in Niedersachsen ausgezeichnet; er wird ausgezeichnet
für seinen Mut und Weitblick im Blick auf die Zukunft unserer Kinder.
Verliehen von den Initiatorinnen der Kraft des Wir:
Silke Weiss, Margret Rasfeld, Helga Breuninger

Unser aller herzlicher Glückwunsch!!

Ich habe in den letzten Jahren hautnah mitbekommen, wie viele Hürden ein
Kultusminister meistern muss. Auch im eigenen Hause. Es ist ja mitnichten so,
dass alle „hurra“ rufen und mitziehen, wenn zukunftsweisende Veränderungen
anstehen. Gerade auch in Ministerien sind ja Verwaltungsgeist und
eingefahrene Muster in den Menschen oft tief verankert.

Daher hat für mich Ihr Mut auch die Dimension von Civil-Courage:
Die wichtigste BürgerInnen-Tugend, die bei uns echt entwicklungsbedürftig ist.
Ich möchte den Award daher durch ein persönliches Geschenk anreichern.
Dieses Plakat mit folgendem Text von meinem langjährigen Freund und
Mitstreiter Otto Herz, vielen hier im Raum bekannt.



Herr Tonne, Sie zeigen CIVIL-COURAGE.

Das Plakat bekommen sie - edel in acryl gebettet - bald,
wenn ich Sie im Ministerium besuche
und es ihnen zusammen mit dem AWARD überreiche.

Herr Tonne, sie geben mir und vielen anderen Hoffnung.

Von Herzen, HERZen DANK, IHNEN Herr Tonne!

